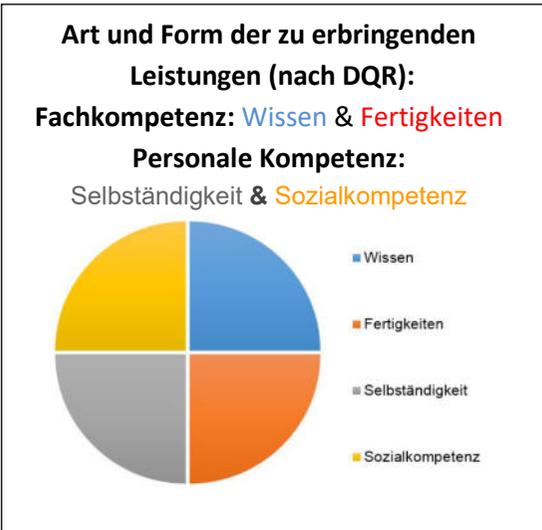


Elektrotechnische/r Assistent/in und Fachhochschulreife

Leistungsarten (Übersicht)



Klassenarbeiten (KA) und Sonstige Leistungen (SL):

Aufgaben, die Ihr *Wissen* und Ihre *Fertigkeiten* überprüfen und

Aufgaben, die

a) ihre *Selbständigkeit* überprüfen, z.B. in Form von **Referaten, Ausarbeitungen, Heftführung, mündliche Mitarbeit**

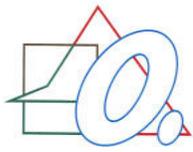
b) ihre *Sozialkompetenz*überprüfen, z.B. in Form von **Verhalten gegenüber Mitschüler/innen, Pünktlichkeit, bewerteten Gruppenleistungen, teamorientierten Aufgaben, u.ä.**

Die Leistungsbewertung erfolgt durch **Klassenarbeiten (KA)** und **Sonstige Leistungen (SL)**. In der nachstehenden Tabelle sind Art und Umfang der Leistungsnachweise im Sinne der Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Berufskollegs (APO-BK) sowie des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG) dargestellt.

Leistungsbewertung (Übersicht)	Unterstufe 1. Ausbildungsjahr		Mittelstufe 2. Ausbildungsjahr		Oberstufe 3. Ausbildungsjahr	
	KA	SL	KA	SL	KA	SL
Berufsbezogener Bereich						
Elektrotechnik (1.PF)	6	8	6	6	4	5
Informationstechnik (2.PF)	4	4	4	4	3	3
Mikroprozessortechnik (3.PF)	4	4	4	4	3	3
Antriebstechnik	-	-	2	4	2	3
Mess- und Prozesstechnik	2	4	2	4	2	3
Schaltungstechnik	0	6	0	10	0	4
Englisch	4	4	4	4	3	3
Mathematik	4	4	4	4	3	3
Wirtschaftslehre	2	2	2	2	2	2
Berufsübergreifender Bereich						
Deutsch/Kommunikation	4	4	4	4	3	3
Politik & Gesellschaftslehre	2	2	2	2	1	1
Religionslehre	-	4	-	4	-	3
Sport/Gesundheitsförderung	-	4	-	4	-	4
Differenzierungsbereich						
Robotik	-	-	4	4	3	3
Spanisch	-	-	-	-	-	4

Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende Notenstufen zugrunde gelegt:

- | | |
|---------------------------|---|
| 1 (<i>sehr gut</i>) | wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht. |
| 2 (<i>gut</i>) | wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht. |
| 3 (<i>befriedigend</i>) | wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht. |
| 4 (<i>ausreichend</i>) | wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. |
| 5 (<i>mangelhaft</i>) | wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können. |
| 6 (<i>ungenügend</i>) | wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können. |



Elektrotechnische/r Assistent/in und Fachhochschulreife

Notenschlüssel:

Die Bewertung erfolgt in allen Fächern gemäß folgendem Notenschlüssel

100 – 88 % = 1
87 – 74 % = 2
73 – 60 % = 3
59 – 46 % = 4
45 – 21 % = 5
20 – 0 % = 6

(In begründeten Ausnahmefällen kann von diesem Notenschlüssel geringfügig abgewichen werden)

Hinweise:

Gemeinschaftliche Leistungen (z.B. Gruppenarbeiten) werden auf drei Ebenen von den Lehrkräften bewertet:

der Prozess (*individuelle Note*),

die Präsentation (*individuelle Note*),

das Produkt (*gemeinsame Note* für die Gruppe). Die Gesamtnote ergibt sich hieraus.

Bei **nicht ausreichenden Leistungen** ist ein Beratungstermin mit den betreffenden Lehrern zu vereinbaren, in dem die individuelle Förderung für Sie festgelegt wird.

Allgemeine Regelungen zur Leistungsbewertung

Klassenarbeitstermine

Die Termine von Klassenarbeiten werden in der Regel mindestens eine Woche vorher angekündigt. In jedem Fach werden Ihnen die Kriterien für die Leistungsanforderungen vor dem Leistungsnachweis bekannt gegeben. Der Notenspiegel wird Ihnen mitgeteilt.

Kommentare zu Ihren Leistungen

Leistungskommentare unter Klassenarbeiten können individualisierte Arbeitshilfen enthalten. Alternativ gibt Ihnen die Lehrkraft im persönlichen Gespräch die notwendigen Hinweise.

Sonstige Leistungen (SL)

Sie werden vom jeweiligen Fachlehrer darüber informiert, welche Sonstigen Leistungen Sie in welcher Form aus dem Bereich der Personalen Kompetenz erbringen müssen. Die Bewertungskriterien teilt Ihnen die Lehrperson mit. Grundsätzlich sind Klassenarbeiten und Sonstige Leistungen bei der Zensurenmittlung gleichwertig zu gewichten.

Versäumnisse und Entschuldigungen

Entschuldigungen müssen zeitnah eingereicht werden. Bei mehr als 20 Fehlstunden in 30 Tagen kann ein Verweis von der Schule ausgesprochen werden.

Unentschuldigte Versäumnisse bei Leistungsnachweisen werden mit der Note „ungenügend“ bewertet

Nachholen von Leistungsnachweisen

Die nachträgliche Leistungsfeststellung muss nicht durch einen einheitlichen Nachschreibetermin erfolgen. Wenn im Rahmen des normalen Unterrichts eine Leistungsüberprüfung möglich ist, bzw. Hilfsmittel benötigt werden, die im zentralen Nachschreibetermin nicht vorhanden sind (Rechner, Laborausstattung usw.), kann der Lehrer die nachträgliche Leistungsüberprüfung individuell gestalten (z.B. Fachgespräch).

"Koffernoten"

Einige Fächer werden vorzeitig abgeschlossen. Die erreichten Noten kommen auf das Abschlusszeugnis und werden bei der Ermittlung der Durchschnittsnote berücksichtigt.

Pädagogisches Arbeiten

Grundsätzlich soll die Freiheit des pädagogischen Arbeitens durch dieses Leistungskonzept nicht eingeschränkt werden und genügend Raum für flexibles Handeln im Konsens zwischen Schülern und Lehrern belassen. In diesem Sinne sind auch Abweichungen von diesem Konzept möglich.

Schul-/Schulteilschließung

Im Falle einer Schul- oder Schulteilschließung können sonstige Leistungen und schriftliche Leistungen dieses Konzeptes durch alternative Leistungsnachweise und sonstige Leistungen (z.B. Referate, Hausarbeiten, mündliche Feststellungsprüfung) ersetzt werden oder entfallen.



Elektrotechnische/r Assistent/in und Fachhochschulreife

Fach	Lehrer	Themen / Inhalte	Klassenarbeit	Sonstige Leistungen ¹			
				Referat / Vortrag	Partner- / Gruppenarbeit	Heftführung / Projektmappe	Sonstiges
1. Ausbildungsjahr							
Berufsbezogener Bereich							
Elektrotechnik	RET,ECK	Ohmsches Gesetz, Arbeit, Leistung, Wirkungsgrad, Grundschaltungen, Spannungsquellen, Elektrisches Feld, Magnetisches Feld, RLC-Schaltungen, Wechselstrom	W/F/SE	W/SE	F/SZ	W/F/SE	
Physik	WSS	Aufbau von Materie, Kinematik, Dynamik, Arbeit, Energie, Leistung, Wirkungsgrad	W/F/SE		F/SZ		
Mess- und Prozesstechnik	SUK	Größen und Einheiten, Analoge und digitale Messgeräte, Kennlinien (NTC, PTC, VDR, PT100, Diode), Gemischte Schaltungen, Brückenschaltungen, Knoten- und Maschenregeln, Zeitlich veränderliche Größen	W/F/SE	W/SE	F/SZ	W/F/SE	
Informationstechnik	NLT	Auswahl eines Computers und der Basissoftware, Betriebssysteme, Systemkomponenten, Erstellung eines Serienbriefes, Auswertung von Laborversuchen mit Excel, Erstellung von Diagrammen, Makroprogrammierung in Excel	W/F/SE		F/SZ		
Mikroprozessortechnik	KNA	Kombinatorische Logik, Zahlensysteme, Flipflops, Sequentielle Logik	W/F/SE		F/SZ		
Schaltungstechnik	MLL	Hausinstallationsschaltungen			F/SZ	W/F/SE	T
Mathematik	SUK	Von Daten zu Funktionen, Variation von Funktionseigenschaften – Teil 1, Wachstum und Zerfall	W/F/SE	W/F/SZ/SE	W/F/SZ/SE	SE	T, SA
Wirtschafts- und Betriebslehre		Entwicklung einer Geschäftsidee, Beschaffungsaktivitäten, Leistungserstellungsprozesse	W/F				W/F/SZ
Englisch	SWI	The world of work; Companies: Business sectors, products and customers; World of work/Changes in the working world; technical products for young people	W/F/SE		W/F/SZ/SE		T, VT

W = Wissen F = Fertigkeiten SZ = Sozialkompetenz SE = Selbstständigkeit

¹ Die mündliche Beteiligung ist in allen Fächern ein Bewertungskriterium der sonstigen Leistungen

² T = Test, P = Plakat, PM = Praktikumsmappe, I = Internetrecherche, VT = Vokabeltest, SA = Schriftl. Ausarbeitung, AT = Aktive Teilnahme, SF = Sport-prakt. Fertigkeiten, PJ = Projekt



Elektrotechnische/r Assistent/in und Fachhochschulreife

Berufsübergreifender Bereich							
Deutsch / Kommunikation	PAB	Kommunikation in Theorie und Praxis & Konflikte bewältigen, Projekte präsentieren, Bewerbungsverfahren, Informationen sammeln und verschriftlichen (materialgestütztes Schreiben)	W/F/SE		W/F/SZ/SE		
Politik / Gesellschaftslehre		Individuelle Freiheit und gesellschaftliche Verantwortung, Berufsorientierung und Arbeitsplatzsicherung	W/F				W/F/Z
Religionslehre (evangelisch)		Kompetenz der Selbstreflexion, Kompetenz der Verständigung, Hermeneutische Kompetenz, Ästhetische Kompetenz, Kompetenz der Weltdeutung, Kompetenz zum ethisch begründeten Handeln		W/F/SE	W/F/SZ	W/F/SE	SA/W/F/SE
Sport / Gesundheitsförderung		Entwicklung und Variation von Bewegungsmöglichkeiten und Mannschaftstaktiken; Trainingsmethoden zur eigenen Gesundheitserhaltung erproben und vergleichen; Förderung von Kommunikationsfähigkeiten durch sportliche Handlungssituationen; Körperreaktionen auf physische und psychische Belastungen erfahren			SE/SZ		SA (alt.), F

W = Wissen F = Fertigkeiten SZ = Sozialkompetenz SE = Selbstständigkeit

¹ Die mündliche Beteiligung ist in allen Fächern ein Bewertungskriterium der sonstigen Leistungen

² T = Test, P = Plakat, PM = Praktikumsmappe, I = Internetrecherche, VT = Vokabeltest, SA = Schriftl. Ausarbeitung, AT = Aktive Teilnahme, SF = Sport-prakt. Fertigkeiten, PJ = Projekt



Elektrotechnische/r Assistent/in und Fachhochschulreife

Fach	Lehrer	Themen / Inhalte	Klassenarbeit	Sonstige Leistungen ¹			
				Referat / Vortrag	Partner- / Gruppenarbeit	Heftführung / Projektmappe	Sonstiges
2. Ausbildungsjahr							
Berufsbezogener Bereich							
Elektrotechnik	RET	Komplexe Rechnung, RLC-Schaltungen, Drehstrom, Schutzmaßnahmen	W/F/SE/PM	W/SE	F/SZ	W/F/SE	
Elektronik	KNA	Diode, Gleichrichterschaltungen, Spannungsstabilisierung, Transistor als Schalter	W/F/SE	F/SE/I	F/SZ		
Mess- und Prozesstechnik	SER	Speicherprogrammierbare Steuerungen (LOGO!, ggf. S7): Grundfunktionen Kombinatorik, Sequentielle Logik (Motorschaltungen)	W/F/SE		F/SZ		
Informationstechnik	NLT	Grundlagen Programmieren (Programm zur Berechnung von Kreisgrößen, Programmierung eines Taschenrechners, Summierung von Quadratzahlen)	W/F/SE				W/F/SZ/S
Mikroprozessortechnik	LOE	Einführung Hardware, Einführung C-Programmierung	W/F/SE		F/SZ		
Schaltungstechnik	MLL,RET	VPS (Schützsicherungen, praktische Umsetzung), Gebäudeautomatisierung (KNX, EIB)			F/SZ	W/F/SE	T
Antriebstechnik	LOE	VPS (Schützsicherungen), DASM, Drehfeld, Anschluss, Drehmomentenkennlinie, Wechsel-/Gleichstrommotoren, CAD	W/F/SE		F/SZ		
Mathematik	SUK	Trigonometrie, Variation von Funktionseigenschaften – Teil 2, Analyse charakteristischer Funktionseigenschaften – Teil 1, Vektoren	W/F/SE	W/F/SZ/SE	W/F/SZ/SE		SA, T
Wirtschafts- und Betriebslehre	BLU	Wettbewerb, Personalwirtschaftliche Entscheidungen	W/F				W/F/SZ
Englisch	PAR	Technical products for young people II, Job applications; Business communication (Enquiries, Offers, Orders); intercultural communication	W/F/SE		W/F/SZ/SE		T, VT

W = Wissen F = Fertigkeiten SZ = Sozialkompetenz SE = Selbstständigkeit

¹ Die mündliche Beteiligung ist in allen Fächern ein Bewertungskriterium der sonstigen Leistungen

² T = Test, P = Plakat, PM = Praktikumsmappe, I = Internetrecherche, VT = Vokabeltest, SA = Schriftl. Ausarbeitung, AT = Aktive Teilnahme, SF = Sport-prakt. Fertigkeiten, PJ = Projekt



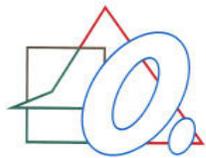
Elektrotechnische/r Assistent/in und Fachhochschulreife

Berufsübergreifender Bereich							
Deutsch / Kommunikation	PAB	Sachtexte analysieren, Sachtexte erörtern, Fiktionale Texte analysieren, Materialgestütztes Schreiben	W/F		W/F/SZ/SE		
Politik / Gesellschaftslehre	BLU	Soziale Gerechtigkeit und Ungleichheit, Chancen und Risiken globaler Vernetzung, Schutz von Natur und Umwelt, Europas Zukunft	W/F				W/F/SZ
Religionslehre (evangelisch)	LOO	Kompetenz der Selbstreflexion, Kompetenz der Verständigung, Hermeneutische Kompetenz, Ästhetische Kompetenz, Kompetenz der Weltdeutung, Kompetenz zum ethisch begründeten Handeln		W/F/SE	W/F/SZ	W/F/SE	SA/W/F/SE
Sport / Gesundheitsförderung		Einsatz digitaler Medien zur Unterstützung der Leistungsentwicklung; Das eigene Leistungsniveau einschätzen lernen und gruppendynamische Prozesse lösen; Analyse von komplexen Spiel- und Bewegungsabläufen; Sport- und Bewegungsangebote zur Integration in die weitere Lebensgestaltung			SE/SZ		SA (alt.), F
Differenzierungsbereich							
Robotik	NLT	Kinematik und Arbeitsräume, Programmierung LEGO NXT	W/F/SE		F/SZ		

W = Wissen F = Fertigkeiten SZ = Sozialkompetenz SE = Selbstständigkeit

¹ Die mündliche Beteiligung ist in allen Fächern ein Bewertungskriterium der sonstigen Leistungen

² T = Test, P = Plakat, PM = Praktikumsmappe, I = Internetrecherche, VT = Vokabeltest, SA = Schriftl. Ausarbeitung, AT = Aktive Teilnahme, SF = Sport-prakt. Fertigkeiten, PJ = Projekt



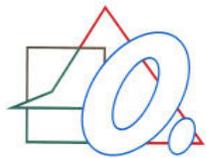
Elektrotechnische/r Assistent/in und Fachhochschulreife

Fach	Lehrer	Themen / Inhalte	Klassenarbeit	Sonstige Leistungen ¹			
				Referat / Vortrag	Partner- / Gruppenarbeit	Heftführung / Projektmappe	Sonstiges
3. Ausbildungsjahr							
Berufsbezogener Bereich							
Elektrotechnik	RET	Übertragungsnetze, Verzweigte Leitungen, Kompensation	W/F/SE/PM		F/SZ		
Elektronik	SER	Kippschaltungen, Transistor als Verstärker, Operationsverstärker	W/F/SE		F/SZ		
Mess- und Prozesstechnik	KRA,LOE	Speicherprogrammierbare Steuerungen (LOGO!, ggf. S7): Zeiten, Zähler, Taktsignale, Ablaufsteuerungen, ggf. Analogwertverarbeitung, Vergleich Steuerung – Regelung, Bestandteile einer Steuerung / Regelung, Definition: Kennzeichnung von Regelungsstrecken, Mathematische Beschreibung, Reglertypen – Vor- und Nachteile der einzelnen Regler, Simulation von Reglungen, Einstellparameter nach z.B. Ziegler Nichols	W/F/SE		F/SZ		
Informationstechnik	SEL	Dateiverwaltung mit Pointern, Komplexe Rechnung in Excel, Datenbankverwaltung	W/F/SE		F/SZ		
Mikroprozessortechnik	SEL	C-Programmierung	W/F/SE		F/SZ		
Schaltungstechnik	MLL	Hausinstallation mit Zählerschrank und UV			F/SZ	W/F/SE	T
Antriebstechnik	LOE	Drehstromtechnik, Wechsel- und Frequenzumrichter, GS-Motoren, Synchron- und Schrittmotoren	W/F/SE		F/SZ		
Mathematik	KRU	Vektoren, Analyse charakteristischer Funktionseigenschaften – Teil 2, Themenübergreifende Vernetzung	W/F/SE	W/F/SZ/SE	W/F/SZ/SE		SA
Wirtschafts- und Betriebslehre	ZIE	Investition und Finanzierungsalternativen, Globalisierung und Digitalisierung	W/F/SE				W/F/SZ
Englisch	PAR	Working in a globalized world; complaints and problems at work; exam preparation	W/F/SE		W/F/SZ/SE		VT

W = Wissen F = Fertigkeiten SZ = Sozialkompetenz SE = Selbstständigkeit

¹ Die mündliche Beteiligung ist in allen Fächern ein Bewertungskriterium der sonstigen Leistungen

² T = Test, P = Plakat, PM = Praktikumsmappe, I = Internetrecherche, VT = Vokabeltest, SA = Schriftl. Ausarbeitung, AT = Aktive Teilnahme, SF = Sport-prakt. Fertigkeiten, PJ = Projekt



Elektrotechnische/r Assistent/in und Fachhochschulreife

Berufsübergreifender Bereich							
Deutsch / Kommunikation	PAB	Sachtextanalyse, Erörterung, Materialgestütztes Schreiben, Analyse literarischer Texte	W/F		W/F/SZ/SE		
Politik / Gesellschaftslehre	ZIE	Friedenssicherung und Globalisierung, Migration, Energie im 21. Jahrhundert	W/F				W/F/SZ
Religionslehre (evangelisch)		Kompetenz der Selbstreflexion, Kompetenz der Verständigung, Hermeneutische Kompetenz, Ästhetische Kompetenz, Kompetenz der Weltdeutung, Kompetenz zum ethisch begründeten Handeln		W/F/SE	W/F/SZ	W/F/SE	SA/W/F/SE
Sport / Gesundheitsförderung	ERD	Berufliche Belastungen und die gesundheitsfördernden Potenziale von Sport und Bewegung; Problemlösestrategien und die Entwicklung von Regeln für kleine Sportspiele; Eigene Stärken und Schwächen und die Faktoren des erfolgreichen Arbeitens im Team			SE/SZ		SA (alt.), F
Differenzierungsbereich							
Robotik	GOR	Arbeiten an Industrierobotern, Fertigungszelle	W/F/SE		F/SZ		
Spanisch	SCM	Kontakt zu spanischsprachigen Personen in Alltags- und Berufssituationen aufnehmen, Vorbereitung auf einen privaten oder beruflichen Aufenthalt in einem spanischsprachigen Land, Alltägliche Situationen in spanischsprachiger Umgebung	W/F/SE		W/F/SZ/SE		VT

W = Wissen F = Fertigkeiten SZ = Sozialkompetenz SE = Selbstständigkeit

¹ Die mündliche Beteiligung ist in allen Fächern ein Bewertungskriterium der sonstigen Leistungen

² T = Test, P = Plakat, PM = Praktikumsmappe, I = Internetrecherche, VT = Vokabeltest, SA = Schriftl. Ausarbeitung, AT = Aktive Teilnahme, SF = Sport-prakt. Fertigkeiten, PJ = Projekt